Wesentliche ist hier das Gesamtgebiet der allgemeinen und örtlichen Schmerzbetäubung zusammengefaßt. Die pharmakologischen Grundlagen sind ebenso dargestellt wie die internen Voraussetzungen, die Anwendbarkeit der Narkose und die verschiedenen Möglichkeiten der Narkosefolgen. Die Anzeigenstellung für die einzelnen Verfahren ist vorwiegend auf das chirurgische Arbeitsgebiet gemünzt. Trotz der drei Köpfe, die das Buch schrieben, ist die Einheitlichkeit in einer höchst erfreulichen Weise gewahrt, was wohl der praktischen Zusammenarbeit einestheils, der leitenden Hand Payrs andertheils zu verdanken ist. Auf diese Weise ist ein höchst willkommenes Buch entstanden, das dem operierenden Arzt ein verlässlicher Führer sein wird.

Seifert-Würzburg.

H. Killian (Freiburg i. Br.). *Narkose zu operativen Zwecken*. Berlin, Julius Springer 1934. Mit 165 Abbildungen im Text. VIII u. 406 Seiten. Geh. RM. 24.—, geb. RM. 26.80.

Im Gegensatz zu dem gleichzeitig erschienenen Buch von Hesse-Lendle-Schoen, das überwiegend der Praxis der allgemeinen und örtlichen Betäubung dienen will, verfolgt das vorliegende offenbar andere Zwecke, hat sich seinen Rahmen auch ungleich weiter gesteckt. Es befaßt sich vorwiegend mit der Biologie der Allgemeinnarkose und legt hier die heutige Gesamtheit unserer vielseitigen und leidlich einheitlich gewordenen Kenntnisse nieder. Dies geschieht mit einer Gründlichkeit und mit einer bewundernswerten Stoffbeherrschung, daß nicht weniger als ein Hand- und Nachschlagebuch der Narkose entstanden ist. Eine sehr nutzbringend angeordnete Sammlung von Schrifttumsangaben erleichtert den Anschluß an Sonderfragen.

Dem Verfasser kam zustatten, daß er selbst an der Lösung zahlreicher physiologischer und pharmakologischer Fragestellungen erfolgreich teilnehmen konnte, daß er weiterhin Gelegenheit hatte, die aus eigener Anschauung ergänzten Erfahrungen des Auslandes (besonders auf dem Gebiet der Gasnarkosen in Amerika) mitzuverwerten. So erscheinen auch alle in Amerika seit Jahren üblichen „Narkoseschemata“, mannigfach ergänzt, erstmals im deutschen Schrifttum.

Wer sich heute eingehend mit der Allgemeinnarkose befassen will, wird kaum darauf verzichten können, Killians Werk als Ausgangspunkt zu nehmen; es ist nicht nur eine reiche Fundgrube, sondern auch ein sicherer Führer auf einem weiten Gebiet. Da dieses sowohl in rein wissenschaftlicher Beziehung viele Seiten unseres ärztlichen Gesamtwissens berührt, als auch im Rahmen des ärztlichen und chirurgischen Handelns eine besondere Verantwortung fordert, so war es verdienstvoll, im vorliegenden Werk unser heutiges Wissen und Können auf breitester Grundlage darzustellen.

Seifert-Würzburg.

S. Hoffheinz (Leipzig). *Die Luft- und Fettembolie*. (Neue dtsh. Chir., Bd. 55.) Stuttgart, Ferdinand Enke 1933. Mit 50, teils farbigen Abbildungen 259 Seiten. RM. 29.—, bzw. RM. 31.20.

Unter weitausholender, doch angenehm lesbarer Benutzung des großen Schrifttums werden in getrennter Darstellung die beiden Vorgänge samt den anschließenden Krankheitszuständen behandelt. Ohne Zweifel ein verdienstvolles Unternehmen, da gerade in den letzten Jahren unsere Kenntnis nach mancherlei Richtung erweitert werden konnte. Dies gilt besonders für die Fettembolie, der auch für die Unfallchirurgie die größte Bedeutung zukommt. Aber beide, Luft- und Fettembolie, sind von Hoffheinz in anerkennenswert übersichtlicher Weise zur Darstellung gebracht worden, so daß man auch in gesonderten Fragestellungen und für Einzelbeobachtungen zuverlässige Auskunft erhält. Ich möchte diesen 55. Band der Neuen Deutschen Chirurgie als einen wertvollen Zuwachs ansehen, der auch auf unserem Sondergebiet der orthopädischen und Unfallchirurgie oft genug um Rat angegangen werden muß. 50. zum Teil farbige Abbildungen bilden einen guten Anschauungsstoff.

Seifert-Würzburg.

Berichtigung.

P. Schober, *Klinik des chronischen Rheumatismus*. Stuttgart, Ferdinand Enke 1933. Kart. RM. 6.20.

Besprechung dieses Buches erfolgte bereits in Band 34, Heft 3 des Archivs auf Seite 427.